M02 – B10 „Ich kauf mich HAPPY“ – Ein Film von Geld und Glück

Ziele

Bewusstmachen von Werbemechanismen, Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, Folgen von Überschuldung aufzeigen, Nutzen und Risiken von „buy-now, pay-later“-Angeboten

Zielgruppe

Jugendliche ab 9. Jahrgangsstufe

Methode

Film

Arbeitsmaterialien

Beamer oder TV, DVD oder Internetzugang auf die Seite der Schuldnerhilfe Essen

Dauer

90 Min. (Film 6:30 Min.)

Durchführung:

Der Film „Ich kauf mich HAPPY“ wird gezeigt (per DVD oder Online: www.schuldnerhilfe.de/praevention/kurzfilm-ich-kauf-mich-happy).
Im Anschluss kann über untenstehende Fragen gesprochen werden.

Handlung

Die jugendlichen Protagonisten des Films wollen einfach nur glücklich sein und dazugehören. Alles klingt so einfach, schmeckt so süß.
Was sie nicht merken: eine geheimnisvolle Macht hat längst von ihnen Besitz ergriffen: Die Gier.
Doch wohnt diese nur „dem System“ inne oder genauso in ihnen selbst? Wie gern lassen wir uns verführen? Wie frei sind wir wirklich?

Im Film wird das dramatische Geschehen von einer geheimnisvoll wandlungsfähigen Figur inszeniert und begleitet. Inwieweit diese Figur das Böse des Systems oder die den Protagonisten innewohnende Gier verkörpert, die sie selbst zu Akteuren macht, bleibt der Interpretation des Betrachters überlassen. Im Endeffekt wird auf Verführung und Verführbarkeit gleichermaßen angespielt. In jedem Fall wird durch die Ansprache der assoziativen Ebene die Phantasie der Zuschauer angeregt. Ein Zugang zu dem noch immer Tabu behafteten Thema Schulden und eine kritische Reflexion eigenen Konsumverhaltens werden möglich.

Auf unterhaltsame Weise weckt der Film Interesse am Thema, wirft Fragen auf und regt zur Diskussion an.

Fragen zur Diskussion über den Film

- Wen oder was verkörpert die mysteriöse, goldgekleidete Figur im Studio mit den vielen Bildschirmen in der ersten Szene?
- Was macht sie wohl mit dem Joystick, als das junge Paar auf einem der Monitore erscheint?
- In welcher Lebenssituation befindet sich das junge Paar offensichtlich gerade? Wieso sind, beginnend mit dem Bankbesuch, einige Dinge im Film als animiertes Comic zu sehen?
- Wieso taucht die Figur aus der ersten Szene später wieder als Bankberater und Handyverkäufer auf?
- Was möchte der joviale Bankberater den Jugendlichen gerne weismachen?
- Lassen sich die beiden jungen Leute eigentlich manipulieren oder kaufen sie all die schönen Sachen aus eigenem freien Willen?
- Im Schlussdialog scheint das junge Paar seine Einstellung zu Geld und Kaufen geändert zu haben. Oder doch nicht?
- In der Schlussszene des Films ist wieder die mysteriöse Figur im Studio mit den Bildschirmen zu sehen. Er beobachtet zunächst die beiden jungen Leute, doch dann plötzlich ein anderes Paar. Was wiederholt sich hier?

Anmerkung zum Film

Der Film zeigt lediglich die Entstehung der Schuldensituation. Es fehlt die **Auseinandersetzung mit dem Thema „Was passiert, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahle?“** und „Wie gehe ich mit der Überschuldung um?“.

In den Schuldnerberatungsstellen gehört es zum Alltag, dass die Ratsuchenden mit einer Tasche oder einem Karton mit ungeöffneten Gläubigerschreiben in die Beratungsstelle kommen. Auch der männliche Hauptdarsteller des Films öffnet keine Briefe, sondern sammelt diese nur noch.

Es lässt sich nun mit den Schüler*innen diskutieren, ob diese das Verhalten des jungen Mannes verstehen und ob sie ähnlich reagieren würden.

Frage: Wie gehst du mit Situationen um, die schwierig sind oder dir sogar unlösbar vorkommen (Projektarbeit, Prüfung…)? Steckst du erstmal „den Kopf in den Sand“ oder gehst du die Problemlösung direkt an?

Außerdem bietet es sich an, einmal anhand eines ausgedachten **Interneteinkaufs** durchzuspielen, welche Maschinerie sich in Gang setzt, wenn eine Rechnung nicht bezahlt wird:

- Rechnung
- 1. Mahnung oder Zahlungserinnerung
- 2. und evtl. 3. Mahnung
- Gläubiger schaltet Gericht und Inkassobüro/Anwalt ein
- Gerichtlicher Mahnbescheid
- Ab jetzt ständig Anschreiben vom Inkassobüro/Anwalt

- Vollstreckungsbescheid
- Evtl. Lohn-, Kontopfändung, Beauftragung des Gerichtsvollziehers
- Vermögensauskunft

Dieser Ablauf lässt sich gut an der Tafel/dem Whiteboard als Fließ-Schema darstellen. Es empfiehlt sich, anhand einer gewählten Rechnungssumme darzustellen, wie sich die Forderung durch Zinsen und Kosten erhöht.

Der Film bietet drei Arbeitsansätze:

1. Die Macht der **Manipulation** in der Werbung, Werbemechanismen und eigenes Konsumverhalten reflektieren

2. Was passiert, wenn ich meine **Rechnungen nicht bezahle**? Gerichtliches Zwangsvollstreckungsverfahren, Verbraucherinsolvenz, Schuldnerberatung

3. **Buy now, pay later** („jetzt kaufen, später bezahlen"): Fluch oder Segen?
Klarna, Paypal und Co werden heutzutage ganz selbstverständlich genutzt. Welche Vorteile, aber auch welche Risiken bestehen bei Bezahldiensten?
Ist der „Verführer" aus dem Film gleichzusetzen mit den Mechanismen der modernen Bezahlsysteme?
Wie hat sich das Kaufverhalten in den letzten Jahren verändert?
Welchen Einfluss hat die Möglichkeit des kontaktlosen Bezahlens (Smartphone, Smartwatch, Karte) auf mein Kaufverhalten?

Quellen: Schuldnerhilfe Essen gGmbH - www.schuldnerhilfe.de/praevention/kurzfilm-ich-kauf-mich-happy (hier auch Bestellmöglichkeit)
Anouschka Haalck, Diakonisches Werk Dithmarschen, Lichtblick, Brunsbüttel